battle with the wind

Wind ist stärker als du glaubst und schwächer als man sieht

Von Sakashi

Kapitel 2: Verschiedene Ereignisse

Asolone wacht auf und findet sich auf einem Berg mitten in der Landschaft wieder, wie bin ich hierher gekommen' fragt er sich. Auf einmal erinnert er sich wieder, da war so ein seltsames Mädchen und er

stand am Fuß des Berges und wusste nicht wie ihm geschah, als das Mädchen plötzlich verschwunden war... Er hatte höllische Kopfschmerzen und fragte sich was das alles bedeuten sollte. Er wusste auch dass er versucht hatte einen Blitz einzufangen und ihm das Mädchen dabei in die Quere gekommen war. "So ein kleines Mist Stück" brummt Asolone vor sich hin ,aber es nützt auch nichts mehr, jetzt habe ich einen Blitz weniger als sie' "MIST!!" und dann hatte er auch noch Kopfschmerzen, heute war einfach nicht sein Tag sagte er sich und stand auf. Wenn er nicht genug Blitze einsammelte würde er seine „besonderen Fähigkeiten" nie wieder loswerden, und er hasste es, jedesmal wenn er jemanden berührte schossen ihm seine Schlimmsten Erlebnisse durch den Kopf, er konnte auch einfach so vor jemandem Auftauchen und dann wieder verschwinden, er konnte es einfach nicht mehr aushalten, nicht mehr lange jedenfalls!! ,Warte nur, du bekommst keine Blitze mehr, der nächste ist wieder bei mir' dachte er und machte sich an den Abstieg vom Berg herunter.

"Aufwachen!" ruft eine Stimme neben Sajiri, "Sajiri, aufwachen, du hast Schule!" ein schlurfen ist zu hören und die Stimme entfernt sich ,*seufz* immer diese verdammte Frühaufsteherei '. Sajiri räkelt sich noch einmal und steht auf, "Ich komme schon". Sajiri ist die Tochter eines ehemaligen Firmenchefs, allerdings hat sie keine Mutter mehr und ihrem Vater geht es zurzeit auch nicht besonders gut, alles sieht danach aus also ob sie ihn in nächster Zeit verlieren wird... dennoch glaubt sie fest daran das er noch eine Weile bei ihr bleibt, aber manchmal kommen ihr dann doch Zweifel. "Kommst du endlich, die Schule beginnt gleich!" hallt es aus dem Esszimmer "Ja, bin gleich fertig" kommt es von Sajiri zurück (Ihr Vater verhält sich nicht gerade krank ^^). Sie zieht sich an, geht in die Küche, schnappt sich ein Brot und schaut auf die Uhr an der Wand, sie hat viele Schnörkel und ist in Form eines Kreises, die Zeiger sehen aus wie Miniatur Blitze und jedesmal wenn die Zeiger eine Minute weiter vorrücken könnte man, für den Bruchteil einer Sekunde, meinen das ein kleiner Blitz aufflammt. ,Mist schon wieder so spät' sie rast an ihrem Vater vorbei der am Türrahmen steht und schnappt ihm ihre Tasche aus der Hand. "Danke, und bis später!" ruft sie ihrem Vater zu und spurtet los. Ein langweiliger Morgen in der Schule folgt und da klingelt es auch schon zur Mittagspause. Gelangweilt läuft Sajiri mit den anderen in die Mensa, in der Menge taucht plötzlich ein Junge vor ihr auf, dem sie in der Schule noch nie begegnet

ist,

er hat blonde Haare die ihm locker über die Schulter fallen, er lächelt, ein unheimliches Lächeln aus eisblauen aber doch warmen Augen, und plötzlich ist er verschwunden. Sajiri reibt sich die Augen, doch der Junge ist nicht mehr da, schulterzuckend geht sie weiter und denkt sich nichts mehr dabei. Während dem Essen starren viele Sajiri an, sie ist sowas wie eine Außenseiterin und man behandelt sie in den meisten Fällen wie Abschaum,

doch daran hat sie sich allmählich schon gewöhnt, plötzlich taucht direkt vor ihr der Junge wieder auf, es sieht so aus als ob er ihr andeuten wollte mit ihm zu gehen, sie zeigt jedoch kein Interesse und widmet sich wieder ihrem Essen, das allerdings eher aussieht wie eine schleimige Pampe. Nachmittags muss sie die ganze Zeit über den seltsamen Jungen nachdenken und als die Lehrerin in Botanik sie etwas fragt schaut sie diese gedankenverloren an und wird daraufhin mit einem lauten "RAUS" vor den Unterrichtsraum verwiesen, die Klasse findet das komisch und ein leises aber dennoch aufdringliches kichern ist zu hören als Sajiri den Raum verlässt. "Ordnungsdienst haben heute Sajiri und Tirano" läßt der Klassensprecher, ein Seufzen überkommt Sajiri, sie kann Tirano ganz und gar nicht ausstehen und das beruht auf Gegenseitigkeit, er ist nebenbei auch noch der Klassenbeste und alle Mädchen aus Sajiris Klasse himmeln ihn an, als ob er ein Gott oder sowas wäre... Neugierige Blicke und leise Pfiffe, folgen Sajiri als sie am Ende der Stunde zum Ordnungsdienst vorgeht, ein zunehmend unangenehmes Gefühl breitet sich in ihr aus, sie schluckt und geht nach vorne...